Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 72 (1965)

Heft: 12

Rubrik: Tagungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neben dem repräsentativen Auftreten der deutschen Industrie trug das Auslandsangebot entscheidend zum hohen Qualitäts- und Modebild der 14. Interstoff bei. Die Lyoner Seidenweber bezeugten einmütig hohe Zufriedenheit mit der Aufnahme ihrer Nouveauté- und Couturestoffe. Ebenso lohnend erwies sich das Geschäft für die italienischen Aussteller, und zwar sowohl im exklusiven als auch im Gebrauchsgenre. Aus der englischen Ausstellergruppe hörte man gleichfalls von günstigen Resultaten, mit Schwerpunkten bei Wolle und Chemiefasern. Die renommierten österreichischen Mode- und Sportstoffe, Spitzen und Stikkereien erzielten erfreuliche Erfolge; ganz hervorragend schnitten sie im Geschäft mit Drittländern ab, was übrigens auch für die erfolgreichen Schweizer Aussteller zutrifft. Auch die Niederlande und Belgien kamen mit ihren Oberbekleidungs- und Sportstoffen sowie einer Reihe von Spezialkollektionen gut zum Zuge. Wie die angeführten Testergebnisse zeigen, gilt dies mehr oder weniger auch für alle anderen beteiligten Nationen.

Triumph international

Anläßlich der Europa-Tournee der internationalen «Triumph-crew» stellte sich das weltberühmte Unternehmen (eine Zweigniederlassung besteht in Zurzach) kürzlich auch in Zürich der Fachpresse und ihren schweizerische Zwischenkäufern vor. Die «Triumph international» zeigte ihre neue Frühlings/Sommer-Kollektion 1966 der Mieder-, Wäsche-, Bade-, Strand- und Freizeitmode. Das Unternehmen sieht in den modischen Belangen einen wegweisenden Wirtschaftsfaktor und gelangt deshalb immer wieder mit den entsprechenden Neuheiten vor ihre Käuferschaft.

«Triumph» propagiert das Tri-set — ein Zusammenspiel von Mieder und Wäsche, Paßform und Schnitt, Spitze und Farbe — als das ideale «erste» bzw. «unterste» Kleid der neuen Mode. Alle diese Punkte sind der Silhouette unterstellt; deshalb werden immer die neuesten pflegeleichten Materialien verwendet. Die Kollektion enthält das Bri-Nylon, seidenglänzende Antron-Charmeuse, transparenter Net-Sheer, Nylon- und Perlon-Charmeuse, Nylon- und Perlontaffet. Ausschließlich werden hochelastische, synthetische Elastomerfasern verarbeitet, wie z. B. Lycra für Tüll und Spitze, Batist und Satin. Somit werden alle Arten von quer- und längselastischen Stretchgeweben hergestellt.

Innerhalb des Farbenbereiches wird neben «Poudre» auch «Cyklam» als Modefarbe proklamiert, ein mattschimmernder, ausdrucksvoller dunkler Rotton. Neu gilt auch Marine, und zwar in Anlehnung an die Pariser Couture. Marine-Rot und Marine-Weiß gelten auch als Modefarben für die neue Saison. Dessinsmäßig stand neben dezent floralen Druckmustern ein exklusives Dessin mit dem Namen «Jardin» im Vordergrund, mit vielfältig abgestuften Blau- und Rottönen. Auch ein Dessin bezeichnet mit «Kaschmir» auf weißem Grund mit weichen Pastellfarben sei erwähnt.

Im Jahre 1866 wurde die Firma G. Spiesshofer & M. Braun in Heubach/Württ. gegründet. Mit sechs Nähmaschinen und sechs Näherinnen begannen die beiden Unternehmer in einer Scheune ihre Miederproduktion. Nach 99 Jahren erwartet nun «Tiumph international» Ende dieses Jahres einen Umsatz von 500 Mio DM, bei einem Personalbestand von mehr als 13 700 in Deutschland und 3300 im Ausland; ein Beweis, daß die modisch orientierte Mieder- und Wäscheindustrie ein wirtschaftlicher Faktor ist.

Tagungen

Schweizerischer Seidenstoff-Großhandels- und Exportverband

In Zürich fand unter dem Vorsitz von *R. Brauchbar* (Zürich) die 47. ordentliche Generalversammlung des Schweizerischen Seidenstoff-Großhandels- und Exportverbandes statt. Die Vorstandsmandate von *H. Bucher, W. Locher, P. Ostertag* und *S. Weil* (alle Zürich) wurden für eine neue Amtsdauer verlängert, und *R. Brauchbar* wurde als Präsident für weitere zwei Jahre bestätigt. Nach der Behandlung verbandsinterner Angelegenheiten und einer Aussprache über die Lage der Seiden- und Kunstfaserindustrie und des Handels in der Schweiz hielt der Sekretär des Verbandes, *Dr. P. Strasser*, ein Referat über «Aktuelle Probleme der schweizerischen Handelspolitik», wobei er im besonderen auf die sich für den Seidenstoff-Großhandel und -Export stellenden Fragen eintrat. Er umriß zunächst die Situation im Rahmen der *EFTA* und bedauerte den kürzlich vom Ministerrat getroffenen Mehrheitsentscheid auf Abschaffung der Zollrückvergütungen (Draw-backs) ab 1967. Dieser Beschluß trifft u. a. die Textilindustrie, welche auf dem Wege des aktiven Transitveredlungsverkehrs aus außerzonalen Rohstoffen hochqualifizierte Textilerzeugnisse wie gefärbte Honangewebe und Stickereien herstellt und exportiert. Diese Produkte mit überwiegend schweizerischem Wertanteil werden nach der neuen Regelung ihren EFTA-Ursprung einbüßen und dadurch im internationalen Handel diskriminiert. Der Referent trat sodann auf die akute Krise in der *EWG* ein, welche sich für unser Land und unseren Textilexport sehr nachteilig auswirkt, drohen doch zum Teil beträchtliche Zollerhöhungen einzelner EWG-Länder, sofern es ihnen nicht gelingt, vor Ablauf des Jahres zu einer wenigstens provisorischen Verständigung zu kommen. Die EWG-Krise hat auch zur Folge, daß die GATT-Verhandlungen in der *Kennedy-Runde* ins Stocken geraten sind. Der Referent gab seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß es dem schweizerischen Seidenstoff-Großhandel und -Export trotz der gegenwärtig ungünstigen handelspolitischen Lage gelingen werde, auch in Zukunft immer wieder Mittel und Wege zu finden, die hochwertigen Qualitätsprodukte der schweizerischen Seiden- und Kunstfaserindustrie in praktisch alle Länder der Welt zu exportieren.

Anmerkung der Redaktion: Das Referat von Dr. P. Strasser gelangt in der Januar-Nummer zum Abdruck.